



Ende eines Dornröschenschlafs

▲ **Samt Erfinderporträt: Eine Schachtel 8x64S-Munition (12,8 g TIC) aus aktueller Brenneke-Fertigung.**

Das bewährte Universalkaliber 8x64S Brenneke ist wieder in mehreren Werkslaborierungen erhältlich

Totgesagte leben länger ... Das gilt für die Patrone 8x57IS wie für die neu aufgelegte 8x64S Brenneke. Beide Patronen sind schon reichlich bejährt und trotzdem – oder gerade deswegen – wieder beliebt und als ausgezeichnete Jagdpatronen anerkannt. Das dürfte auch der Grund sein, warum Brenneke die Patrone 8x64S wieder fertigt. Die Patrone geht zurück auf eine Entwicklung des Altmeisters Wilhelm Brenneke von 1912. Sie ist damit älter als die von ihm 1917 entwickelte 7x64. Ursprünglich war auch die 8x64S als Militärpatrone gedacht und sollte die Leistung der 1906 eingeführten US-Patrone .30-06 erreichen. Die 8x64S basiert im Wesentlichen auf der Grundhülse der 8x57IS. Zwischen den

Weltkriegen wurden etliche der beliebten Mauser 98-Büchsen vom Kaliber 8x57IS auf die rasantere Patrone 8x64S durch Aufreißen des Patronenlagers umgerüstet. Selbstverständlich wird diese Arbeit, die im Anschluss einen Neubeschuss der Waffe erfordert, auch heutzutage von Büchsenmachern angeboten. Wegen der größeren Patronenlänge – 87,5 statt 82 Millimeter – muss aber zusätzlich das Magazin des 98er Standardsystems verlängert werden.

Im Magnum-Zeitalter der 1970er Jahre ließen viele Jäger ihre Waffen in den moderaten deutschen 8mm-Kalibern links liegen und griffen zu stärkeren und rückstoßintensiveren (US-)Kalibern. Nun ist langsam eine Rückkehr zur Vernunft festzustellen: Mehr

und mehr Jäger greifen für die Jagd in mitteleuropäischen Gefilden wieder zur mehr als ausreichenden 8x57IS. Die 8x64S als größere Schwester der 8x57IS ist da eine ausgezeichnete Variante mit etwas mehr Leistungsreserve. Aufgrund günstigerer ballistischer Daten darf sich die 8x64S gegenüber der „Waldpatrone“ 8x57IS mit Recht „Universalkaliber“ nennen, die zudem eine empfindliche Lücke im 8-mm-Bereich zur Hochleistungspatrone 8x68S schließt.

8,1 bis 14,5 Gramm

Nach der Einstellung der Produktion bei DWM in den 1970ern blieb den Besitzern von Waffen in diesem Kaliber 8x64S das Wiederladen. Neben einer Fülle unter-



Foto: P. Pulver

▲ **Die Böden zweier 8x64S-Patronen: Aus neuer Brenneke-Fertigung (o.) und aus „historischer“ Karlsruher DWM-Fertigung (u.) mit schwarzer Lackierung als Hinweis auf das 8mmS-Geschoss.**

Foto P. Pulver



▲ | Patronen im Vergleich (v. l.): 8x64S mit 12,8 g TIG, 8x64S mit 14,2 g TOG und 8mm-06 mit 12,8 g CDP.

8 mm - 06

In den USA existiert ein leistungsmäßig naher Verwandter der 8x64S: die Wildcat-Patrone 8 mm-06. Auch diese Patrone ist aufgrund größeren Hülsenvolumens etwas leistungsfähiger als die 8x57 IS. Sie entstand, als nach Ende des Zweiten Weltkrieges die begehrten Mauser-Waffen des Modells 98 in Mengen zu haben waren. Was die Nordamerikaner nicht hatten, waren Hülsen beziehungsweise Patronen im Kaliber 8x57 IS. Hülsen des US-Kalibers 30-06 waren dagegen reichlich vorhanden. Ein Tüftler weitete den Hülsenhals einer .30-06 Hülse auf 8 mm (.323") auf und änderte das Patronenlager geringfügig ab. Voila, die Patrone 8 mm-06 war da... Die .30-06 (= 7,62x63) mutierte zur 8 mm-06 (= 8x63 S). Die Patrone wurde, soweit bekannt, nie industriell gefertigt, erfreute sich aber – nicht zuletzt dank der Faszination der präzisen deutschen Waffen in amerikanischen Wiederladerkreisen – großer Beliebtheit. Kenner schreiben der Patrone 8 mm-06 noch mehr Universalität zu als der .30-06. *PP*

duziert seit einiger Zeit 8x64S-Patronen mit zwei 12,8-g-Geschossen: ein klassisches Teilmantel-Spitzgeschoss und ein Hollow Point-Geschoss mit spitzer Kupferhaube HPC (= Hollow Point Capped).

Auch von DWM

Unter dem geschützten, wiederbelebten Markennamen DWM werden ebenfalls 8x64S-Patronen produziert: mit 12,7- und 14,25-g-Starkmantel-Geschoss (Verbundkern; ohne Scharfrand). Neben Einzelanfertigungen (oder Umbauten) aus Büchsenmacherhand auf Basis des Mauser 98er Systems sind im Kaliber 8x64S bereits wieder Serienwaffen erhältlich – von Heym die Repetierbüchse SR 21 und der Geradezugrepetierer SR 30. Bleibt zu ergänzen, dass Wilhelm Brenneke 1912 auch

8 x 64 S Werkslaborierungen

Hersteller	Geschoss	V ₀	V ₁₀₀	V ₂₀₀	V ₃₀₀	E ₀	E ₁₀₀	E ₂₀₀	E ₃₀₀	GEE	100 m	200 m	300 m
Brenneke	TIG 12,8 g	848 ms	762 ms	682 ms	607 ms	4600 J	3720 J	2979 J	2358 J	174 m	+4,0 cm	-3,9 cm	-32,9 cm
Brenneke	TOG 14,2 g	780 ms	710 ms	644 ms	582 ms	4320 J	3582 J	2947 J	2402 J	162 m	+4,0 cm	-6,6 cm	-40,2 cm
DWM	Starkmantel 12,7 g	850 ms	769 ms	693 ms	621 ms	4589 J	3757 J	3048 J	2448 J	171 m	+4,1 cm	-4,4 cm	-33,6 cm
DWM	Starkmantel 14,25 g	800 ms	735 ms	673 ms	615 ms	4562 J	3852 J	3232 J	2692 J	162 m	+4,0 cm	-6,3 cm	-38,2 cm
Sellier & Bellot	Teilmantel 12,7 g	810 ms	700 ms	605 ms	523 ms	4166 J	3112 J	2324 J	1735 J	159 m	+3,8 cm	-7,5 cm	-45,8 cm

schiedlichster 8 mm S-Geschosse stehen dem Wiederlader heutzutage 8x64S-Hülsen und -Matrizen zur Verfügung. Im Übrigen lassen sich 7x64-Hülsen aufweiten. Auch an Laborierungsvorschlägen mangelt es nicht: So weist allein die 5. Auflage des DEVA-Handbuchs „Wiederladen“ 25 Alternativen auf – vom 8,1 g SP (Hornady) bis hin zum 14,5 g KS (RWS). Wann genau wieder fabrikgefertigte Patronen auf den Markt kamen, ist dem Verfasser nicht genau bekannt. Im Frankonia-Katalog 1990 werden jedenfalls Patronen 8x64S von Sellier & Bellot angeboten. Inzwischen hat die Firma Brenneke nachgezogen. Es muss nicht betont werden, dass die Firma Brenneke auf ihr original Torpedo

Ideal Geschoss (TIG) setzt. Das 12,8-g-Geschoss setzt nahtlos dort an, wo die DWM-Produktion einst aufhörte. Da ist es nun interessant, die außenballistischen Daten zu vergleichen. Beide Patronen sind mit Geschossen von 12,8 Gramm bestückt. Die Geschosse der früheren DWM-Werksladung verlieren auf 200 Meter 195 m/s gegenüber der V₀, diejenigen der neuen Brenneke-Patrone dagegen lediglich 166 m/s. Die günstigste Einschießentfernung hat sich dabei von 165 auf 174 Meter erhöht. DWM hatte seinerzeit noch eine Laborierung mit einem 14,5 g TIG im Programm. Brenneke bietet heute eine Werksladung mit 14,2 g Torpedo Optimal Geschoss (TOG) an. Das TOG weist alle Vorteile auf, die ein mo-

Für die Hochwildjagd gibt es die 8x64S mit schweren Geschossen: Hier das 14,2 g TOG.



Foto RVV

deres Geschoss kennzeichnen: Das sind die Hohlspitze, ein perfekt in der Stärke zunehmender Tombakmantel und ein mit diesem verlöteter Bleikern. Sellier & Bellot pro-

eine Randpatrone 8x65RS schuf. Dieser Patrone ist ebenfalls ein Wiedererwachen zu wünschen, zumal sie eine moderate Alternative zur 8x75RS darstellt. *P. Pulver*